

war längst kein Geheimniß mehr, aber hoch über dem Chaos endloser Hindernisse thronte die Ueberzeugung, sie zu bewältigen müsse der Wissenschaft, dem Geiste der Erfindung gelingen, denn die Beobachtung ihres Fortschrittes seit Beginn des Jahrhunderterts ließ ja mit ziemlicher Verlässlichkeit voraussetzen, welche neuen Stadien sie im Verlaufe eines künftigen Jahrhunderterts durchlaufen würden.

Die doppelte Aufgabe, der horizontal wirkenden Dampfkraft den Weg über Höhen zu öffnen, die vor kurzem erst nur mit großem Aufwand für die altherkömmlichen Verkehrsmittel gangbarer gemacht werden konnten, ferner, den Bau der Locomotive so zu vervollkommen, daß sie eine weit größere Steigung als die aller bisher bekannten Bahnen zu überwinden vermochten, diese Aufgaben, für die es kein Beispiel gab, an welche selbst das an Scharfsinn, wie an materiellen Schätzen überreiche Albion sich nicht gewagt hatte, sind von einheimischen Kräften siegreich gelöst worden. Die Eisenbahn des Semmering steht auf Gottes weiter Erde einzig da, ein Riesenwerk menschlicher Conception und Willenskraft, wie die ewigen Tempelhallen von Karnac und Gizeh's Pyramiden, ein neuer leuchtender Beweis, daß Oesterreich, wo es Hochwichtiges gilt, durchzugreifen verstehe, und kühn voranzuschreiten, wär' es auch auf Pfaden, die noch von Keinem betreten wurden. Vorsichtig im Urtheile, wo es sich um den Werth des Neuen, um weittragende Reformen und große kostspielige Projecte handelt, weiß es den gefaßten Beschluß mit ausdauernder Kraft durchzuführen und hat hier, wie es seinem Adler ziemt, den höchsten Flug genommen.

Schon zur Zeit, als die Stände Steiermark's sich dafür entschieden, das Zustandekommen einer das Land durchziehenden Eisenbahn dadurch zu erleichtern, daß sie sich zur Einlösung der für dieselbe erforderlichen Grundflächen auf Kosten ihres Domesticalfondes erboten, blieb nichts unversucht, um die Verbindung mit der Haupt- und Residenzstadt auf kürzestem Wege zu ermitteln. Nach dem damaligen Stande des Eisenbahnwesens, der Beschränkung der Wirksamkeit der Dampfkraft auf geringe Steigungen und Curven von sehr großem Halbmesser, konnte von einer Locomotivbahn über den hohen Grenzwall des Semmering wohl nicht die Rede sein, man glaubte einen Ausweg in der Richtung gegen Neuberg und Reichenau, oder nöthigenfalls auch östlich in der Umgehung der Ausläufer des Wechsels und Verlegung eines Theils der Schienenstraße auf ungarischen Boden zu finden. Ganz im Hintergrunde lag das Abhilfsmittel einer Pferdebahn, selbst die entsprechende Einrichtung des Verkehrs auf der westlich angelegten Bergstraße, die seit kurzem den vieljährigen Klagen über die Mangelhaftigkeit der bisher ziemlich mittelalterlichen, nur durch ungeheuren Aufwand an Vorspann zu überwindenden Communication ein Ende gemacht hatte.

Die ersten Erhebungen, durch den Landes-Gouverneur in Steiermark, Grafen von Wickenburg, veranlaßt, stellten, wiewohl meist nur auf barometrische Messungen gefußt, die westliche Ausbengung mit Benützung des Fogellertthales und